

Zeitschrift: Schweizerische Taubstummen-Zeitung
Herausgeber: Schweizerischer Fürsorgeverein für Taubstumme
Band: 4 (1910)
Heft: 18

Rubrik: Briefkasten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 09.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

(Diphthong=Doppellauter) und vokalisch (Vokal=Selbstlauter) anlautende Silben an die Reihe; dann Monate und Monate hindurch Uebungen und Wiederholungen, meist unter Zuhilfenahme des Tastsinns, bis endlich die Widerspenstigkeit der Sprachwerkzeuge allmählich in etwas überwunden wird.

Möge Gottes reichster Segen auch fernerhin über Hohenrain walten, damit dieses herrliche soziale Werk, diese schönste Offenbarung christlicher Nächstenliebe, immer mehr sich entfalten und über immer weitere Gebiete sich ausdehnen könne! Die Anstalt aber, die so viele wirklich Arme beherbergt, sei dem Wohltun und der gabenpenden Liebe nicht bloß der luzernerischen, sondern auch der außerkantonalen Lehrerschaft aufs angelegentlichste und herzlichste empfohlen. Der liebe Gott wird uns lohnen! P. G. Sch.

Anzeige.

Am **Betttag**, den 18. September, findet um 1½ Uhr in der Kirche zu Langnau i. E. in Verbindung mit dem **Taubstummen-Gottesdienst** eine **Abendmahlsfeier** statt.

Briefkasten

An die früheren Zöglinge der Taubstummenanstalt Friesiburg und Münchenbuchsee! Wollet am 18. September (Betttag) nicht nach Bern gehen, sondern sparet euer dafür bestimmtes Geld lieber für die Reise nach Münchenbuchsee am 25. September zur Feier der vergrößerten und verschönerten Taubstummenanstalt!

A. und B. R. in E. Möge euer junges Eheglück andauern! Gott segne euren Eingang!

M. P. in Z. Warum gehen Sie nicht zu Herrn Pfarrer W.? Sagen Sie ihm doch alles! Er ist Ihnen

auch viel näher als ich! Muß Ihnen noch eine kleine Anstandslehre geben: Man darf nicht auf einen zer-rissenen Briefbogen schreiben. — Ich glaube, wenn Sie gegen die Kinder immer freundlich und lieb wären, so würden die Kinder Sie auch nach und nach lieb bekommen. Probieren Sie es einmal!

B. P. in Tr. Danke für Ihren freil. Blaudebrief. — Ich sagte schon früher, daß wir keine Kinder haben, leider. Aber deswegen bin ich doch nicht kinderlos; denn die Taubstummen sind mir aus Herz gewachsen. Der Komet ist ganz unschuldig an den Misernten usw., es ist wissenschaftlich erwiesen, daß er nicht den geringsten Einfluß auf die Erde ausüben konnte. Es war nicht schön von den Automobilisten, daß sie über Ihren Schrecken gelacht haben. Auch ich bin schon von Fuhr-werten ungeworfen worden. Wir müssen doppelt vorsichtig sein. — Daß Sie an unserem Blatt große Freude haben, freut mich auch.

B. L. in Sch. Sie Arme! Sind das aber rohe Leute! Hoffentlich hat er Ihre Arztkosten bezahlen müssen?

P. H. in W. In W. sind wir schon einmal gewesen und kommen nicht so bald wieder hin. Man hat uns dort durch alle Anstaltsgebäude geführt. Es freut uns, daß es Ihnen im Asyl gefällt.

Todesanzeige. Joh. Neuhaus, Schneider, ist am 31. August einer Bauchfellentzündung erlegen im Inselspital in Bern, und wurde am Freitag den 2. September, nachmittags 1½ Uhr beerdigt.

Dem Basler Taubstummen-Versehrub schönen Dank für den badischen Schwarzwäldergruß!

J. R. in Z. Wenn es mir nicht gelungen ist, Altschees an Taubstumme zu verkaufen, so wird es Ihnen wohl noch weniger gelingen. Lassen wir's daher lieber sein. Die Taubstummen haben ihr Geld auch für Notwendigeres zu verwenden. Danke für die Bilder! Die Anstalt bekommen Sie bald zurück. Viel Glück zum Platzwechsel!

An die Leser! Die Bilder vom Basler Stiftungsfest kamen zu spät für diese Nummer und können daher erst in der nächsten erscheinen. Das Altschieren braucht immer Zeit.

Auflösung der Preisfragen in Nr. 16 (Seite 132).

Ausgezeichnet haben sich durch:

	Körperkraft	Geisteskraft	Barmherzigkeit
1. W. H. in Ermatingen nannte: . . .	Tell, Winkelried	Zwingli	Pestalozzi, Girard, Frl. Steinmann
2. H. L. in Oberwil b. Büren nannte: . . .	Werner Stauffacher, Walter Fürst, Arnold Melchthal		Pestalozzi, Zwingli Calvin
3. B. M. in Alt St. Johann nannte: . .	Tell, Winkelried, Uli Rotach	Zwingli, Gottfr. Keller, R. F. Meyer, Albr. Haller, Hilty, Dufour, J. Gotthelf	Pestalozzi, Dunand, Wfr. Bion
4. W. H. in Richterswil nannte: . . .	Tell, Winkelried, Dufour		Pestalozzi, Dunand, Girard
5. H. Str. in Richterswil nannte: . . .	W. Fürst, W. Stauffacher, Melchthal, Winkelried	Nikolaus v. d. Flüe, Zwingli	Pestalozzi, Babette Steinmann, Thomas Scherr, Heilsarmee

Die Preise haben erhalten die Einsender Nr. 1, 3 und 5. Das nächste Mal hoffe ich auf eine viel größere Beteiligung! Daß von 900 Lesern nur fünf geraten haben, ist nicht sehr erfreulich! E. S.